Kirchenumschau

röm.-katholische
evang.-methodistische
und evang.-lutherische
Kirchgemeinden in Zittau

Februar/März
2021

Titel: Manchmal darf man eine Fahne haben

S. 21 CORONA - neu buchstabiert
S.28 WGT 2021 - Worauf bauen wir?

Manchmal darf man eine Fahne haben

Im Pilgerhäusl Hirschfelde ist es gegenwärtig still. Das liegt nicht nur an Corona; erst etwa um Ostern herum beginnt die Pilger-Saison.

2021 ist ein Heiliges Compostelanisches Jahr, weil das Fest des Apostels Jakobus (25. Juli) auf einen Sonntag fällt. Das war u. a. auch 1982 der Fall, weshalb Papst Johannes Paul II. nach Spanien zum Grab des Apostels reiste. In einer Ansprache sagte er damals: „Ich sehe von Santiago de Compostela aus den europäischen Kontinent vor mir: das ausgedehnte Straßennetz, das die Städte und Nationen miteinander verbindet, und jene Wege, die schon im Mittelalter hierherführten und immer noch ungezählte Scharen von Pilgern zur Verehrung des Apostels lenken. Die Pilgerreise nach Santiago war eines der wichtigsten Elemente, um das gegenseitige Verständnis so verschiedener Völker fördern. Sie brachte Menschen näher zusammen, verband und einte sie. Über Jahrhunderte begegneten sich auf der Pilgerfahrt Menschen als Zeugen Jesu Christi, die sich zur Frohen Botschaft bekannten.“

Im Dienst dessen sieht sich der Pilgerhäuslverein. Wir haben kürzlich ein kleines, aber wichtiges Vorhaben in die Tat umgesetzt: wir wollen sichtbar dokumentieren, woher unsere Gäste kommen.
So wurden im Flur die Fahnen ihrer Heimatländer aufgehängt.

Neun sind derzeit vertreten.
Sie stehen u. a. für

- das erfahrene Pilger-Ehepaar aus Österreich, das uns ins Gästebuch schrieb, das Pilgerhäusl zähle zu den schönsten Unterkünften, die es je erlebt hätte;
- den Franzosen, der in Tallinn (Estland) aufgebrochen war, Polen durchquert hatte und „in einem Ritt“ bis Santiago de Compostela weitergehen wollte;
- das junge Paar aus Spanien quasi auf dem „Heimweg“ und nicht nur das: Juan ist sogar in der spanischen Exklave Ceuta in Nordafrika zu Hause;
- die Belgierin und den Portugiesen, deren Freundschaft vor Jahren auf dem Jakobsweg begann und die nun immer gemeinsam unterwegs sind;
- Jakub aus Polen, der schon Ende Januar 2020 anklopfte, um den kompletten Weg bis zu seinem Namenspatron zu schaffen, dem aber vermutlich Corona in die Quere kam.

Man muss nicht aus fernen oder exotischen Ländern kommen, um im Pilgerhäusl ausruhen zu können. Davon zeugt die Vielfalt deutscher, polnischer und tschechischer Pilger. Willkommen ist jeder, der (wie es auf der Homepage des Vereins heißt) „in guter Absicht diese Schwelle betritt“ und wenn er oder sie auch „nur“ aus Zittau sind!

Pfarrer Michael Dittrich, Vorsitzender des Pilgerhäusl e. V.

Der Kreis für sehbehinderte und blinde Menschen
trifft sich coronabedingt nach Absprache.

Friedensdekade 2020

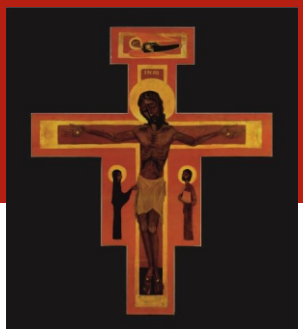
Liebe Zittauer Gemeinden,
die Friedensdekade 2020 mit dem Thema „Umkehr zum Frieden“ ist mit dem Buß- und Bettag zu Ende gegangen.
An fünf Abenden, die von verschiedenen Gruppen sehr bereitwillig übernommen, gründlich vorbereitet und ideenreich gestaltet wurden, haben wir für den Frieden in Zittau und in der Welt gebetet.
Dafür sage ich ganz herzlich Dank, und zwar

- der Arbeitsgruppe der Röm.-Katholischen Kirchgemeinde,
- der Arbeitsgruppe der Ev.-Methodistischen Kirchgemeinde,
- Frau Bühler mit ihrer Schülergruppe,
- Herrn Dautz mit seiner Schülergruppe und
- der Arbeitsgruppe des Ökumeneausschusses.

Danken wollen wir auch Herrn Körner, der in der Weberkirche für angenehme Temperaturen sorgte.
Die Kollekte der Gebetsabende und des ökumenischen Gottesdienstes am Buß- und Bettag haben wir in diesem Jahr für die vom Hunger bedrohten Menschen in Äthiopien gesammelt und konnten inzwischen an die Hilfsorganisation Diakonie Katastrophenhilfe den schönen Betrag von 720 € überweisen.
Allen Spendern sei herzlich gedankt.

Brigitte Kluttig

Freitag, 5. März
19.30 Uhr
Johanniskirche
Zittau



Nächste TAIZÉANDACHT ?

Wir können Ihnen leider noch keinen Termin sagen - bitte achten Sie auf kurzfristige Einladungen!

Impressum
verantwortlich:
evang.-lutherische Kirchgemeinde
Pfr. A. Schmidt
evang.-methodistische Kirchgemeinde
S. Jakob
röm.-katholische Kirchgemeinde
Pfr. Th. Cech

Layout: Waltraud Hartwig
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de
Redaktionstelefon: 03583/512315

Wir erbitten eine Spende: 0,80 Euro

Bildnachweis:

Titel und S. 3	J. Gosteli
S. 3	Juliette-pita/ WGT
S. 5/6/7	W. Hartwig
S. 8	NABU
S. 13	F. Aichele/ emk
S. 16/19	C./A. Sidon
S. 17	S. Lau
S. 18	C. Hüttig
S. 20	W. Hartwig
S. 24	Benjamin
S. 28	Juliette-pita/ WGT

GÄRTNEREI SCHÖBEL
seit 1862

Florale Gestaltung
Grabpflege
Dauergrabpflege
Garten- und
Balkonpflanzen

Hammerschmiedtstraße 3
02763 Zittau

03583/704190
gaertnerei-schoebel.com
info@gaertnerei-schoebel.com

vrk
Versicherer im Raum der Kirchen

Zeit für Gespräche

Meine Sprechstunde findet bei Ihnen an jedem 3. Donnerstag im Monat, um 14.00 Uhr, im Pfarramt der Ev.-Lutherischen Kirchengemeinde, Pfarrstraße 14 in Zittau statt.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Thomas Böhme, Agenturleiter
Aidlinger Str. 16 · 01936 Laußnitz
Telefon 035795 39300
thomas.boehme@vrk-ad.de

DENKMAL +STEIN
Steinmetzwerkstatt

Restaurierungen
Steinmetzarbeiten
Grabmale

Stefan Tanner - Dipl.-Restaurator (FH)
02763 Zittau, Rosa-Luxemburg-Straße 2
Tel (03583) 708887/ mobil 0173 4535139
@ kontakt@denkmalundstein.de
www.denkmalundstein.de

Einladung zur ökumenischen Bibelwoche

Liebe Schwestern und Brüder der Zittauer Kirchgemeinden,
in der Woche vom **08.-11. März 2021** findet die diesjährige Bibelwoche statt.
Sie beschäftigt sich mit dem Thema **„Jesus begegnen“**.
An den Abenden wollen wir uns mit verschiedenen Abschnitten aus dem Lukasevangelium beschäftigen.

Zu den Bibelabenden treffen wir uns
am Montag, dem 08. März, im Gemeindehaus der Röm.-Kath. Gemeinde auf der Lessingstraße,
am Dienstag, dem 09. März, im Gemeindehaus der Röm.-Kath. Gemeinde auf der Lessingstraße,
am Mittwoch, dem 10. März, im Gemeindehaus der Ev.-Luth. Gemeinde auf der Pfarrstraße und
am Donnerstag, dem 11. März, im Gemeindehaus der Ev.-Luth. Gemeinde auf der Pfarrstraße.
Der Beginn ist jeweils 19.30 Uhr. Bitte denken Sie an Ihren Mund-Nasen-Schutz.

Im Namen der Pfarrer und des Ökumeneausschusses lade ich Sie sehr herzlich zu den Bibelabenden ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Brigitte Kluttig

Hoffnungstexte zu Zeiten des Lockdown

Blick in das Tal

Ernst-Peter Weldin

Von oben her gesehen
sieht vieles anders aus.
Alles hat seine Ordnung,
was unten verworren erscheint.

Von oben her gesehen
hast du Abstand.
Das Durcheinander der Stunden
verwirrt nicht mehr.

Von oben her gesehen
führen auch die gewundenen Wege
zu dem Ort,
für den sie da sind.

Und du betest darum,
dein Leben
auch von oben her
sehen zu können.

Morgengebet

Für alles Gute

Für alles Gute an diesem Tag
danke ich dir, guter Gott:
für das, was ich zum Leben habe,
was mit heute gelungen ist,
was mir heute gutgetan hat;
auch das Ungute dieses Tages
kann ich dir lassen, heilender Gott:
das Unfertige und Misslungene,
das Verletzende und Verfehlte,
das Unbefriedigende und
Unverarbeitete.
Was mich bedrängt,
kann ich in deine Hand geben:
meine Ängste, meine Pläne,
meinen Willen, mein Leben.
Dir überlasse ich mich.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir,
über allem Geschehen
dieses Tages.Darum wandele in
Segen meinen Tag.
Otto Haußecker

Gott lasse dein Leben gelingen

**Der mütterlich-väterliche Gott
sei dir nahe in allem,
was dir begegnet auf dem Weg
des Lebens.
Er umarme dich
in Freude und Schmerz
und lasse aus beidem
Gutes wachsen.
Ein offenes Herz
schenke er dir für alle,
die deiner bedürftig sind.
Selbstvertrauen und den Mut,
dich verwunden und heilen
zu lassen.
In aller Gefährdung
bewahre er dir Seele und Leib
und lasse dein Leben gelingen.**

Sabine Naegeli

Ich weiß nicht,

ob ich aus mir selbst die Kraft habe,
das Widrige, Feindselige und Bittere,
das mir widerfahren ist, so gründlich
zu vergessen, wie es heilsam wäre.
So bitte ich dich:
Lass mich recht bewahren,
wie viel Gutes mir heute begegnet ist.
Ich werde,
wenn ich einzuschlafen versuche,
das Bündel meiner Gedanken nicht
ablegen können, wie ich meine Kleider
ablege.
So nähre du mich kräftig mit dem
Gedächtnis an deine Guttat.
Unruhig gedenke ich deiner; lass mich
glauben, dass du Vater, anders meiner
gedenkst; dass das Bruchstück meines
ganzen Lebens trotz allem, was wider
mich spricht, in dir geborgen ist. Amen.
Albrecht Goes

WAS ES IST

Es ist Unsinn, sagt die Vernunft.
Es ist was es ist, sagt die Liebe.

Es ist Unglück, sagt die Berechnung.
Es ist nichts als Schmerz,
sagt die Angst.
Es ist aussichtslos, sagt die Einsicht.
Es ist was es ist, sagt die Liebe.

Es ist lächerlich, sagt der Stolz.
Es ist leichtsinnig, sagt die Vorsicht.
Es ist unmöglich, sagt die Erfahrung.
Es ist was es ist, sagt die Liebe.

Erich Fried

Glaube und Dunkelheit

**Ich glaube an die Sonne auch
wenn sie nicht scheint.
Ich glaube an die Liebe auch
wenn ich sie nicht fühle.
Ich glaube an Gott
auch wenn er schweigt.**

Gebet aus dem Warschauer Ghetto

Hoffnung

**Wenn ich zweifelnd
nicht mehr weiter weiß und
meine Vernunft versagt,
wenn die klügsten Leute
nicht mehr weiter sehen
als bis zum heutigen Abend
und nicht wissen,
was man morgen tun muss -
dann sendest du mir, Herr,
eine unumstößliche
Gewissheit, dass du da bist.
Du wirst dafür sorgen, dass
nicht alle Wege zum Guten
versperrt sind.**

Alexander Solschenizyn

Ein Nachtgebet

**Die Nacht kommt. Du hast sie uns, Vater, freundlich gegeben
als die Zeit der Stille, die Zeit der Sammlung, die Zeit des Schlafens.
Lass mich dich, der du Bitten erhörst, um eines bitten:
um das Gedächtnis für das Gute.**

Bestattungsinstitut Fuchs

Inhaber André Fuchs

02763 Zittau - Brückenstraße 1
02791 Oderwitz - Hauptstraße 171
Wir übernehmen für Sie alle Aufgaben
um Ihren Trauerfall

- vertraulich
- preiswert
- zuverlässig

Tag & Nacht: Tel (03583) **79 51 77**
bestattung-fuchs-oberlausitz@gmx.de
www.fuchs-bestattungsinstitut.de

Büro Zittau:
vertreten
durch Herrn
Andreas Räffler

Kompetenz durch 30 Jahre Erfahrung

Eine **halbe Seite** Platz **(nicht weniger)** für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht.

Werden Sie Wald-Pate

NABU

Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Adler, Wölfe, Schneeleoparden, Fledermäuse, Zugvögel, Meere, Flüsse und Moore.

www.NABU.de/geschenkpatenschaft
www.NABU.de/pate

Auch als Geschenk-Patenschaft inklusive persönlicher Urkunde.

Wir sind gerne für Sie da:
paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74

Das letzte Wort

**Wenn alles ausgeredet, ausgerechnet,
kalkuliert und spekuliert;
wenn alles tausendfach erklärt, bewiesen,
aufgesagt und abgeschrieben,
widerrufen, neubehauptet,
festgestellt und festgelegt und festgesetzt;
und dementiert und falsch betont,
hinausposaunt,
manipuliert und propagiert und wahrgesagt;
hundertprozentig prophezeit,
dokumentiert und illustriert und korrigiert;
und vorgeworfen, nachgeworfen,
zugerufen, festversprochen,
Ehrenwort und Wortgefecht;
nachgeredet, überredet,
eingetrichtert, inhaliert und suggeriert;
und wenn dann wirklich alles ausgeredet hat
und sprachlos ist -
dann möge Gott, der Herr, uns immer wieder sagen,
uns immer wieder zeigen, dass nur sein Wort
das erste und das letzte Wort; dass unser Tun und Hören
seinem Wort entsprechen möge.**

**Denn seine Sprache ist unser täglich Brot und unser
nächtliches Vertrauen;
sein Wort ist Geist, der uns alle friedlich macht, lebendig
macht und auch sterblich macht.**

Hanns Dieter Hüsch

Christliches Hospiz Ostsachsen

Begleitung am Lebensende ...

Schwerkranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten, Geborgenheit und Zuwendung geben, Angehörigen die notwendige Hilfe und Unterstützung bieten - darin sieht das Christliche Hospiz Ostsachsen seine Aufgaben. Wir wollen Menschen helfen, bis zuletzt würdevoll und ohne unerträgliche Schmerzen zu leben. Seelische und geistliche Bedürfnisse werden bewusst einbezogen.

Ambulanter Hospizdienst
Lessingstraße 16 - 02763 Zittau
Tel: 03 583/ 79 42 69

Regionale Hospiz- und Palliativberatungsstelle
Lessingstr. 16 - 02763 Zittau
Tel. 03 583/ 79 77 969

Stationäres Hospiz Siloah
Comeniusstraße 12 - 02747 Herrnhut
Tel. 03 58 73/ 36 20 60

Beratung und Hilfe
bei Sucht
und Abhängigkeit
für Betroffene
und Angehörige

come back
Beratungsangebot der Ev.-Meth.Kirche

in Zittau:
Theodor-Korselt-Straße 18
Tel: 03583-500900
Mo-Fr 8-12 Uhr
Di+Do 14-17 Uhr

in Neugersdorf:
Karl-Liebknecht-Straße 46
Tel: 03586-32074
Di 9-11+15-17 Uhr
Fr 8-12 Uhr

Fragen?
Tel.
706322

Christliches Kinderhaus
St.Antonius
Zittau *
Nordstraße 9

- für Kinder von 1-6 Jahren
- 3 altersgemischte Kindergarten-Gruppen +
- 2 Krippen-Gruppen
- großes Freigelände

* freundliche, helle & umweltbewußte Ausstattung
* Kinderatelier & Kinderküche
* Sport und Mehrzweckraum
* Öffnungszeiten: 6.30 - 17.00 Uhr

Bestattungsinstitut „Friede“
Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1, 02763 Zittau
Telefon: 03583-510683 Tag & Nacht
365 Tage im Jahr
und 24 Stunden täglich für Sie erreichbar!
Wir stehen mit unserer Fachkompetenz fest und verlässlich in schweren Stunden an Ihrer Seite.

Röm.-kath. Pfarrei " St. Marien" - Gemeinde Zittau
Pfarrkirche/Gemeindezentrum/Büro Lessingstraße 18, 02763 Zittau
Außenstellen Kapelle Olbersdorf, Leipaer Str. 2
Kapelle Hirschfelde, Komturgasse 9
Büro: Tel.: 03 583/ 500 96-0 Fax: 03 583/ 500 96-9
E-mail: info@wegkreuz.de
Öffnungszeiten MO u.FR 8.00 - 12.00 Uhr, DO 13.00 - 16.30 Uhr
Konto: SPK Oberl./Niederschl. IBAN: DE26 8505 0100 3000 2001 33
Pfarrer: Thomas Cech Lessingstr. 18, 02763 Zittau
Tel. 03583/500 965, E-mail Pfarrer@wegkreuz.de
Michael Dittrich, Komturgasse 9, Hirschfelde
Tel. 01629179949
Pfarrer in Ruhe: Norbert Hilbig; Lessingstr. 16, 02763 Zittau
Kantor: Bernhard Grellmann, Tel. 03583/707114
Christliches Kinderhaus „St. Antonius" Nordstraße 9, 02763 Zittau
Leiterin: Claudia Gomille, Tel. 03583/706322, Fax 03583/516477
E-mail: chr-kinderhaus-zittau@web.de

Gottesdienstzeiten siehe Seite 27/ Besondere Gottesdienste:

02.02. Darstellung des Herrn 09.00 Uhr Hl. Messe in Zittau
07.02. 10.00 Uhr Hl. Messe mit kerzenweihe in Zittau
14.02. 20.00 Uhr Segnungsgottesdienst zum Valentinstag in Zittau
21.03. 10.00 Uhr Hl. Messe in Zittau - Misereorsonntag
28.03. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession in Zittau
06.01. 18.30 Uhr Hl. Messe in Zittau

Veranstaltungen:

Aufgrund der Corona-Situation können wir noch nicht sagen ob, bzw. welche Veranstaltungen im Februar uns März stattfinden können.
Bitte achten Sie auf die Vermeldungen oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite sankt-marien-zittau.de

Freud und Leid

Es verstarben:

aus Zittau

Cäcilia Zschuppe	90 Jahre
Gisela Waurick	88 Jahre
Günter Cervinka	80 Jahre
Ursula Teubner	88 Jahre
Evelyn Hübner	76 Jahre

aus Lückendorf

Irma Pracht	82 Jahre

aus Dittelsdorf

Ursula Rimpler	82 Jahre

Getauft wurde:

am 22.11.
Ulrich Tchipgang aus Zittau

EVANG.-METHODISTISCH

Gemeindehaus: Friedensstraße 9, 02763 Zittau
Lokalpastorin: Christiane Mehlhorn
Telefon: 0351/ 3120 6452
E-mail: zittau@emk.de **online:** www.emk.de/Zittau
Konto: SPK Oberlausitz-Niederschlesien
IBAN: DE30850501003000021387 **BIC:** WELADED1GRL

Kindergottesdienst
sonntags um 9.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Dienstagskreis
nach Absprache

Seniorenkreis
nach Absprache

Kirchlicher Unterricht
zur Zeit nicht stattfindend

Gebetskreis
nach Absprache

Musikkreis
nach Absprache

Hinweis
Aus gegebenen Anlass ist derzeit nicht absehbar, wann wieder Gemeindeveranstaltungen in der Woche stattfinden können. Während des Lockdown finden keine Gottesdienste statt. Wenn wieder Veranstaltungen stattfinden, sind die Regelungen der Corona-bedingten Bestimmungen einzuhalten.

Ansprechpartner für unsere Gemeinde vor Ort
Frank Ufer
mail: frank.ufer@emk.de,
Tel. 03583/ 703536

Allianzgebetsabend
Am Dienstag, dem 02.02.21 findet der Allianzgebetsabend in der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde auf der Gerhart-Hauptmann-Straße 34 statt. Beginn ist 19.30 Uhr.

Im März ist der Allianzgebetsabend am 02.03.21, ebenfalls um 19.30 Uhr. Der Veranstaltungsort ist die Elim Gemeinde auf der Innere Oybiner Straße 7 (Lutherhaus).

Kurzfristige Änderungen sind aus gegebenem Anlass möglich.

»Obwohl ich immer in Eile bin, bin ich niemals in Hetze, weil ich nur soviel Arbeit auf mich lade, wie ich ruhigen Herzens bewältigen kann.«
John Wesley

Das aktuelle Sammlungsprojekt „Kinder helfen Kindern“ 2020/ 2021 unserer Weltmission trägt den Titel: „Kinder in Malawi in die Mitte stellen“

Das Land Malawi bezeichnet sich als das »warme Herz Afrikas«. Zu Recht: Die meisten Menschen sind zwar sehr arm und haben bei weitem nicht die Möglichkeiten und Annehmlichkeiten, die wir in Deutschland gewohnt sind. Aber sie haben ein großes Herz und empfangen Gäste sehr herzlich – mit viel Liebe und Wärme wird man umsorgt.
Kinder in Malawi haben es nicht leicht: Vor allem auf dem Land »laufen sie mit«, müssen früh auf dem Feld helfen, bekommen oft keine ausgewogene Ernährung. Es gibt nur wenige Kindergärten und die Schulen sind überfüllt. Die EmK in Malawi möchte mit dem Aufbau von Kindergärten einen Beitrag zur Förderung und Unterstützung dieser Kinder leisten. Die Kinder sollen in die Mitte gestellt werden, ins Zentrum der örtlichen Dorfgemeinschaft!
Meist nutzen die Kindergärten die vorhandenen Kirchen. Das sind oft einfache Lehmbauten mit Strohdächern, die einem heftigen Regen nicht standhalten. So entstand 2013 die Idee, Kirchen zu bauen, die auch die Anforderungen eines Kindergartens erfüllen. An diese Idee möchten wir nun anknüpfen. Wir freuen uns, wenn Sie mithelfen, weitere Kindergartenkirchen in Malawi zu bauen, Mitarbeitende zu schulen und vielen Kindern einen besseren Start in die Schule und ins Leben zu ermöglichen.

Mit herzlichen Grüßen, Frank Aichele (Leiter der EmK-Weltmission)

Spenden können auf unser Gemeindekonto (mit Verwendungszweck „Kinder helfen Kindern“) überwiesen werden. Diese werden dann an die EmK Weltmission weitergeleitet.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Johannis Zittau

Ev.-Luth. Pfarramt: Pfarrstraße 14, 02763 Zittau
Tel. 03 583/ 51 23 67 Fax 03 583/ 515 67 13
E-mail: kg.zittau@evlks.de
online: www.evkg-zittau.de

Öffnungszeiten: Das Pfarramt muss ab sofort für Besucher geschlossen bleiben! ***Wir sind aber weiterhin per Telefon oder E-mail erreichbar*** und beantworten gerne alle Anfragen!

Pfarramtssekretärin: Anett Hubrig
Kirchgeld-Konto: DE98 8505 0100 3000 0008 60
Spenden-Konto: DE23 8505 0100 3000 0777 73
bitte Verwendungszweck angeben!

Pfarrer: Ansgar Schmidt Mobil 0170 67 80 227
E-mail: ansgar.schmidt@evlks.de
Pfarrerin: Margrit Mickel Tel. 56 27 948
E-mail: margrit.mickel@evlks.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kantor: Johannes Dette Telefon: 83 73 43 7
E-mail: Johannes.Dette@evlks.de
Gemeindepädagoge: Alexander Sidon, Telefon: 03583 93 99 14 3
E-mail: alexander.sidon@evlks.de
Jugendberatung: Pfarrstr. 14, Tel. 54 07 19 (siehe Anzeige)
E-mail: post@jb-zittau.de

St. Johannis: Tel. 79 55 66 **E-mail: johanniskirche@web.de**
Offene Johanniskirche: im Februar und März geschlossen!

Friedhofsverwaltung: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zittau Friedhofsverwaltung
Hammerschmiedtstr. 06, 02763 Zittau
Kristel Rönsch
Tel. 03 583/ 70 04 88 Fax 03 583/ 51 10 29
E-mail: info@frauenfriedhof-zittau.de
online: www.frauenfriedhof-zittau.de
Konto: DE 14 8505 0100 3000 0192 50
Öffnungszeiten: MO, DI, DO, FR 9-12 Uhr
MO 14-16 Uhr / DI 14-17 Uhr

Bruderhilfe-Pax-Familienfürsorge
Thomas Böhme, Beratung im Gemeindehaus, Pfarrstr.14
an jedem 3. Donnerstag im Monat, 14.00 Uhr

Diakonie Löbau-Zittau

Bereich Zittau
Böhmische Straße 6,
Tel.: 03 583/ 57 400
www.dwlz.de

Schuldnerberatung
Frau Antje Radusch ✆ 57 40 22

Kirchenbezirkssozialarbeit
Herr Winfried Ullrich ✆ 57 40 28

Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung

Frau Mathilde Mendt ✆ 57 40 31
Frau Beate Mühle ✆ 57 40 32
Frau Silke Hännsgen

Beratungsstelle für Schwangere, Paare und Familien
Frau Christiane Lammert und
Frau Anita Neumann ✆ 57 40 12

Bethlehemstift (Altenpflegeheim)
Frau Bernadette Ast ✆ 68 6 60

Tagespflege/Sozialstation
Herr Robert Berthold-Heinrich
✆ 51 11 04
Wichernhaus (Altenpflegeheim)
Frau Ines Bahr ✆ 77 27 22

Kinder- und Jugendwohnen Hainewalde
Frau Monika Erdmann
✆ 035 841/ 60 450

Kinder & Familien

Wir feiern
jeden 1. Sonntag im Monat
einen familienfreundlichen Gottesdienst mit Elementen für Kinder

KIRCHE MIT KINDERN

Christenlehre

kann z.Z. nicht stattfinden, bitte auf aktuelle Absprachen achten...

Information zu den Gottesdiensten:

Wegen der Corona-Lage werden in der kommenden Zeit
keine Gottesdienste in der Apostelkirche
stattfinden!
Wir bieten einen Fahrdienst an. Dazu bitte jeweils melden: im Pfarramt per Tel. 51 23 67 / E-mail: kg.zittau@evlks.de oder **bei Simone Lau, Tel. 68 02 26**

Wir feiern am Sonntag um 10.00 Uhr
Gottesdienst in der Johanniskirche mit Abstand und Mund-Nasen-Schutz.

GRUPPEN UND KREISE

Musik

Alle Chöre und Musikkreise sind bis auf Widerruf abgesagt. Sobald ein Neustart möglich ist, wird diese Information durch Abkündigung im Gottesdienst und auf direktem Wege per Mail oder Telefon an die Sänger und Instrumentalisten ergehen!

Kinder und Jugend

Junge Gemeinde Jede Woche sind wir virtuell miteinander verbunden. Das Foto zeigt eine unsere Zoom-JG-Runden. Wer mit dabei sein will, melde sich bitte bei Alex Sidon (diakon.alex@googlemail.com) und bekommt die Zugangsdaten.

TEN SING Wir treffen uns weiter regelmäßig donnerstags virtuell und auch die Planungen für die Show laufen weiter. Wer mit dazu stoßen will, melde sich bitte bei Alex Sidon (diakon.alex@googlemail.com).

Erwachsene und Familien

Wegen Corona alle Treffs und Kreise erst wieder nach Absprache, einzelne Angebote werden online bzw. kontaktlos organisiert...

Wir halten Kontakt zu den Alten- und Pflegeheimen!

Aus diesem Leben abberufen und kirchlich bestattet wurden

Gunter Fröhlich
am 09.11.2020 80Jahre

Edelgard Mack, geb. Burckhardt
am 11.11.2020 74 Jahre

Gottfried Fuchs
am 17.11.2020 91 Jahre

Elfriede Ullrich, geb. Karger
am 22.11.2020 96 Jahre

Gertraude Glaser, geb. Kern
am 28.11.2020 81 Jahre

Edith Behnert, geb. Krause
am 01.12.2020 89 Jahre

Werner Meyrich
am 06.12.2020 87 Jahre

Ulrike Käbsch, geb. Walther
am 10.12.2020 71 Jahre

Irma Wenzel, geb. Kunze
am 12.12.2020 96 Jahre

Ulrich Barthel
am 12.12. 2020 81 Jahre

Herbert Kaube
am 14,12.2020 79 Jahre

Ilse Vogt, geb. Scheunig
am 18.12.2020 93 Jahre

Alfred Volke
am 18.12.2020 96 Jahre

Volker Weiß
am 20.12.2020 78 Jahre

Annelies Miersch
am 24.12.2020 79 Jahre

Helmut Keck
am 26.12.2020 83 Jahre

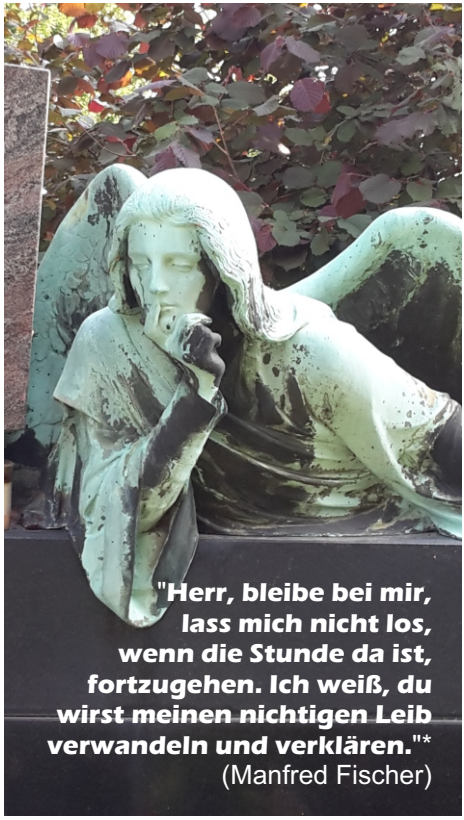
Barbara Schenke, geb. Riemer
am 26.12.2020 85 Jahre

Else Pursche, geb. Franz
am 01.01.2021 98 Jahre

Marianne Schwerdtner, geb. Geier
am 01.01.2021 87 Jahre

Hansjörg Zscherper
am 06.01.2021 97 Jahre

Margot Klemm, geb. Richter
am 06.01.2021 92 jahre



Jugendberatung

Das neue Gesicht in der

Als Nachfolgerin von Rosemarie Hannemann in der Jugendberatung möchte ich mich Ihnen und Euch vorstellen. Mein Name ist Claudia Hüttig, ich lebe mit meinem Mann in Mittelherwigsdorf und gehöre dort zur ev.-luth. Kirchgemeinde. Unsere beiden erwachsenen Kinder sind noch im Studium bzw. Ausbildung und leben in Dresden. Geprägt worden bin ich vor allem durch die evangelische Jugendarbeit in der Oberlausitz, die ökumenische Kirchenwochenarbeit und zwei kirchliche Ausbildungen. Den Schatz ökumenischer Vielfalt habe ich immer als Bereicherung erlebt, der Aufbau einer Beratungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund Anfang der 90er Jahre in Zittau (heute Hillersche Villa) erweiterte durch viele Begegnungen diesen Blick noch einmal mehr. Jeweils berufsbegleitend konnte ich ein Studium der Sozialpädagogik und später noch eine systemische Familientherapieausbildung anschließen, die mir ein tieferes Verständnis für die familiäre, kulturelle und religiöse Prägung von Menschen ermöglichten. Nicht ausschließlich in Zittau sondern auch im ländlichen Raum wird mein Betätigungsfeld sein. Gerade bin ich dabei mich neu zu vernetzen und es gibt schon viele gute Verbindungen. Wenn man etwas bewegen möchte, braucht man Verbündete. In einer Zeit vielschichtiger Verunsicherungen möchte ich junge Menschen an der Schwelle zum Erwachsenwerden begleiten.

Mein Arbeitsschwerpunkt wird in der Familienbildung liegen. Im letzten halben Jahr habe ich mich bei den Friedensgebeten montags 19.00 Uhr in der Johanniskirche eingebracht und dabei schon einige engagierte Menschen kennengelernt. Ich hoffe, Sie oder Euch bei unterschiedlichen Gelegenheiten kennen zu lernen. Darauf freue ich mich.

Claudia Hüttig

Jugend-beratung

web: www.jb-zittau.de

Jugendberatung Zittau

Pfarrstraße 14, 02763 Zittau

Telefon: 03583 54 0719

E-mail: post@jb-zittau.de

Claudia Hüttig

Thomas Ranft

Öffnungszeiten:

Dienstag

9 bis 12 Uhr

14 bis 18 Uhr

… sowie nach Vereinbarung

Aussenstelle Weberhaus/Weberkirche

Innere Weberstraße 46-48

Telefon: 03583 7960896

Donnerstag

9 bis 12 Uhr

14 bis 18 Uhr

Kindergruppen pausieren – Familienhoffnungsstern leuchtet in der Johanniskirche

Auch wenn derzeit die wöchentlichen Kindergruppen leider nicht stattfinden können, haben sich 27 Familien der Kirchgemeinde beim Gestalten des Herrnhuter **home office Sterns** beteiligt.
Das Ergebnis kann sich in der Johanniskirche sehen lassen. Na, wer entdeckt ihn am schnellsten?

Unsere tollen **Ökumenischen Kinderbibeltage** werden im Februar nun leider auch nicht stattfinden können. Derzeit wird überlegt, diese vor Ostern für Kinder der 1.-6.Klasse anzubieten.

Bitte achten Sie auf die aktuellen Informationen zu alternativen Angeboten für Kinder und Familien in der Kirchgemeinde oder im Kirchenbezirk.
Christiane Sidon

Kinderraum in der Johanniskirche

Inzwischen ist der Heizstrahler eingebaut!
Danke an Familie Gäbler und Langner für ihr Engagement und allen Spendern !

Gott im (Corona-) Alltag suchen

In diesem Jahr wollen wir versuchen, den Weg Richtung Ostern in der Passionszeit gemeinsam zu gehen – unter den Corona-Bedingungen, wie sie gerade aktuell sind.
Wir planen vier Abende – entweder (im besten Fall) im Gemeindesaal oder per Video-Schaltung oder in einer Kombination.

Die Reihe steht in diesem Jahr unter dem Motto:

„Warum denn keine Wunder?“

und beschäftigt sich mit Heilungsgeschichten im Alten und Neuen Testament.

So ist der Ablauf gedacht:

- Es gibt vier Abende, an denen wir uns real oder per Video-Konferenz treffen; an jedem Abend wird eine Heilungsgeschichte auf unterschiedliche Weise lebendig.
- Die TN nehmen sich jeden Tag Zeit für eine persönliche Besinnung…
- Für jede Woche bekommen die TN Material für die persönliche Stille Zeit: Texte, Geschichten, Bilder, Impulse
- Eine Teilnahme ist auch möglich, ohne an den Abenden teilzunehmen.

Dazu bekommen die TN das Material per Email oder Post / Briefkasteneinwurf bzw. können es nach den Gottesdiensten mitnehmen.

- Eine verbindliche Anmeldung ist in jedem Fall notwendig.

C christlich?

Wir Christen suchen nach Antworten auf die Situation. Vielleicht ist es zu früh, schon fertige Antworten zu haben. Aber ein Blick darauf zu werfen, wie Jesus mit Krankheit, Leid und Tod umgegangen ist, wäre vermutlich hilfreich.

O oekumenisch?

Beide großen Kirchen sind angefragt: welche Botschaft sendet uns diese Katastrophe? Welche Antworten tragen? Wie kann mit Leugnern und Querdenkern umgegangen werden? Mehr Ökumene jetzt bei diesen wichtigen Fragen – wäre hilfreich.

R ruhig?

Ruhig ist es auf den Straßen und den Fußgängerzonen, in den Schulklassen, in den Baumärkten, den Restaurants und auf den Flugplätzen…
Die Haltung „immer höher, immer mehr, immer weiter, immer schneller…“ ist in Frage gestellt. Das Hamsterrad kommt zur Ruhe. Die Fragen bleiben: was ist wirklich wichtig?
Ruhig ist es nicht in den vielen Wohnungen, wo Kinder zuhause betreut werden müssen und gleichzeitig Homeoffice angesagt ist. Auf die schauen, die besonders belastet sind – wäre hilfreich.

O ohnmächtig?

Viele fühlen sich den staatlichen Schutzmaßnahmen ohnmächtig ausgesetzt. Andere fühlen eine Ohnmacht gegenüber dem Virus und seinen Mutationen.
Viele leiden darunter, die Kontrolle verloren zu haben und stürzen sich in unterschiedlichste Erklärungsmodelle und Zahlenreihen.
Sich zu fragen: „Was brauche ich jetzt, um mit der Situation zurecht zu kommen?“ und auch den anderen, der vielleicht ganz fremd geworden ist, zu verstehen suchen, ohne die eigene Haltung aufzugeben – wäre hilfreich.

N negativ?

Ja, gut wenn der PCR-Test sagt: negativ. Ansonsten wäre die Diagnose: „positiv“ wunderbar: den Mut und die Hoffnung nicht verlieren, dankbar auf das schauen, was das Leben trotz allem schön macht: ein Spaziergang im Schnee, ein Gruß auf dem Handy, eine gute Musik, ein Anruf.. – wäre hilfreich.

A achtsam?

Achtsam bleiben – das gehört zu den großen Herausforderungen dieser Zeit. Je länger der Lockdown anhält, um so gereizter wird die Atmosphäre. Wir werden dünnhäutiger, empfindlicher, manchmal auch aggressiver. Ein achtsamer Umgang mit sich selbst, den Menschen in meiner Nähe, PartnerIn, Familie, Kinder, Eltern, Kollegen, Freunden: nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen, zwischen den Zeilen lesen, nach den Bedürfnissen fragen, die hinter mancher Äußerung stehen. Und immer sich bewusst machen, dass die Situation wirklich für alle außergewöhnlich ist, belastend und für manche beängstigend.
Achtsam aber auch bleiben für all die Zeichen und Wege der Hoffnung, die doch auch da sind und die Oberhand gewinnen werden…

Gedanken zur Kirchenmusik...

Immer wieder macht es mich dankbar, welch großen Schatz wir mit der gesungenen und gespielten Kirchenmusik haben.

Da fließen die Erfahrungen von Menschen vieler Jahrhunderte mit hinein, ihre Freuden und Leiden, und wir dürfen auf ihre Glaubensinhalte zugreifen und uns auch darin wiederfinden. Es war eine schreckliche Zeit, in der **Paul Gerhardt** gelebt und Lieder gedichtet hat, die uns heute, fast 400 Jahre später, immer noch bewegen und trösten können.
Pauls Leben verlief nun wirklich nicht in behüteten Bahnen.
Schon mit 14 Jahren wurde er Vollwaise. Gönner verhelfen ihm zum Besuch der Fürstenschule in Grimma und zum Theologie-Studium in Wittenberg. Der Dreißigjährige Krieg hinterläßt überall furchtbare Spuren. Es tobt eine erbitterte Auseinandersetzung zwischen Lutheranern und Calvinisten, und die Pest tut ein übriges zur Vernichtung ganzer Landstriche.
Der so bitter benötigte Trost ist weder in der Fürstenschule noch an der Universität zu finden. Da geht es um Rechtgläubigkeit, um das Studium der alten Lehren, aber bitte in lateinischer Sprache. Deutsch war etwas für das ungebildete Volk.
Einige wenige Lehrer sind ihm begegnet, bei denen er einen aufrichtigen Glauben eines Christenmenschen kennenlernt. Und so beginnt er irgendwann zu dichten, für besondere Gelegenheiten, für Geburtstage oder Hochzeiten.

Es entstehen geistliche Gedichte und Lieder, deren Tiefe uns heute noch anrührt. Als Kirchenlieder galten diese nicht. Erst knapp 100 Jahre später sickerten sie so langsam in den Gottesdienst. Aber es gab die gute Sitte der Hausandacht, bei denen diese Lieder gelesen und gesungen wurden. Volkslieder im besten Sinne dieses Wortes, tägliches Brot für die Menschen. Jeder Hausvater hatte auf die „Gottesfurcht“ seines Hausstandes zu achten und täglich für diese „geistliche Speise“ zu sorgen.

Paul Gerhardts Leben kennt unzählige weitere Untiefen: Seine Frau starb ihm, ebenso die meisten seiner Kinder. Gerade er, der so viel durchlebt und durchlitten hat, wird zum großen Tröster in seinen Liedern und Gedichten. In seinem tiefen Glauben sieht er sich immer wieder geborgen in Gottes Liebe. Auf seinem inneren Weg ist die biblische Botschaft sein Halt und der tragende Grund für seine Seelsorge in den Liedern.

Manche Liedzeilen sind mir in diesem Corona-Jahr sehr nahe gegangen; die hatten plötzlich mit mir zu tun, mit dieser unserer jetzigen Situation:

„...seid unverzagt, ihr habet / die Hilfe vor der Tür; / der eure Herzen labet / und tröstet, steht allhier." (EG 6; Str. 11) Besser kann man die Hoffnung auf die Ankunft des Herrn nicht beschreiben.
„...So lass mich doch dein Kripplein sein; / komm, komm und lege bei mir ein, / dich und all deine Freuden." (EG 37, Str. 9) Wie bildgewaltig ist diese Sprache! Und sie beschreibt eine Ur-Erfahrung, die des „inneren Kindes", das sich verlassen fühlt und nach Geborgenheit sehnt. Was hat die Angst doch gerade in der letzten Zeit für Blüten in unserer Gesellschaft getrieben!
„....Die ihr schwebt in großem Leide, / sehet, hier ist die Tür / zu der wahren Freude; / fasst ihn wohl, er wird euch führen / an den Ort, da hinfort / euch kein Kreuz wird rühren...." (EG 36; Str. 7) Wie sehr hilft es mir, mit Paul Gerhardt jemanden zu wissen, der an dieser Glaubensgewißheit trotz schwerster eigener Erlebnisse festzuhalten geschafft hat. Und es ist kein billiger Trost. Gerhardt hat sich selber als „tröstender Tröster" gesehen, jemand, der begriffen hat, daß er den Trost selber braucht, bevor er ihn an andere weitergeben kann. Er kennt seine eigene Verletzlichkeit, sein verzweifeltes „inneres Kind" und lädt uns gerade deswegen ein, den Erfahrungen der glaubenden Gemeinde und den Verheißungen zu vertrauen und dann die eigenen Erfahrungen damit zu machen und in ihnen Trost zu suchen und zu finden:
„....Gott hält sein Wort mit Freuden und was er spricht, geschieht!"
(EG 302; Str. 4)
Diese Erfahrung und Zuversicht wünsche ich Ihnen und uns allen.

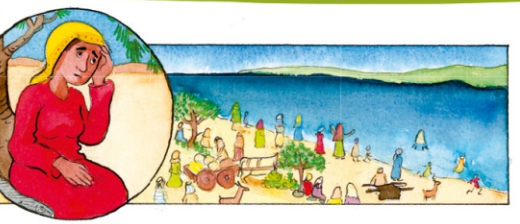
Was die ***kirchenmusikalischen Kreise und Gruppen und auch die Konzerte*** betrifft, bleibt es weiterhin dabei:
Noch kann nichts geplant werden, wir müssen auf Sicht fahren und auf andere Weise in Verbindung bleiben.

Aber wir dürfen Gottesdienste feiern und dabei auch musizieren.
Wer ein Tasten-, ein Streich- oder ein Zupfinstrument spielt und sich vorstellen kann, auch einmal in der Johanniskirche zu musizieren, melde sich bitte gerne bei mir. Nur das Singen und Blasen sind z.Zt. nicht möglich, aber es bleiben ja die anderen Möglichkeiten.

Bleiben Sie von Herzen Gott befohlen!
Ihr Kantor Johannes Dette

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



„Herr Doktor, ich hab das Gefühl, niemand beachtet mich!" Doktor: „Der Nächste, bitte!"

Wie Gott Angst in Freude verwandelt

Miriam ist mit ihrem Bruder Mose und dem Volk Israel auf der Flucht vor den Ägyptern. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres – wie sollen sie da bloß rüberkommen? Die Reiter des ägyptischen Pharao verfolgen sie. Miriam hat Angst. Ihre Sorge bedrückt sie.
Doch Gott lässt sie nicht im Stich. Mit seiner Hilfe teilt Mose das Rote Meer, und sie können alle trockenen Fußes hindurchlaufen. Die Wellen schlagen hinter ihnen zusammen, und das Volk Israel ist vor den Verfolgern gerettet. Miriam ist erleichtert. Sie ist so froh, dass sie keine Angst mehr hat! Alle Sorgen sind von ihr abgefallen. Vor lauter Freude tanzt sie und singt. So nah liegen Gefühle beieinander.

2. Buch Mose, 14

Was ist grün, glücklich und hüpft übers Gras? Eine Freuschrecke!

Mach eine Szene!

Ein Clown darf alles übertreiben: Wut, Angeberei, Freude, Größenwahnsinn. Mit einer roten Nase wirst du zum Drama-Clown. In deiner selbst erfundenen Kunstsprache kannst du alles aussprechen.

Sieh die Welt mit anderen Augen!

Alte Brillen kannst du in verrückte Masken verwandeln: Du brauchst starken Klebstoff, wasserfeste Stifte und zum Verzieren: Spiralen aus Kugelschreibern, Wolle, Stoff, Perlen, Moos, Federn.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Theodor-Korselt-Str. 15 A Tel. 03583/51 06 64 (zu Veranstaltungen)
Ansprechpartner: Thomas Hoffmann 035873/18 32 04
Gemeinschaftsleiter: D. Isensee 03583/ 68 06 03
Internet/Email: www.lkg-zittau.de / info@lkg-zittau.de

Gemeinschaft erleben
So., 07., 14., 21. u. 28. Febr., 17.00 Uhr
So., 07., 14., 21. u. 28. März, 17.00 Uhr

Frauenfrühstück Mi., 10. Feb., 09.00 Uhr m. Chr. Kern
(m. Kinderbetreuung)
(ohne Imbiss) Mi., 10. März, 09.00 Uhr m. K. Hezel
"Arm und Herz vereint zusammen"

Treff für alle, die Zeit haben
Do., 11. Febr., 15.00 Uhr, m. R. Hannemann
"Mein Rumänienblick - Vergangenheit und Gegenwart"
Do., 11. März, 15.00 Uhr m. A. Bergs
"Johannes und Herodes"

Bibelgespräch montags, 18.30 Uhr
Bibelgespräch Do., 25. Febr. u. 25 März , 17.00 Uhr
Frauen-Bibelgesprächskreis (m. Karin Hezel)
Mi., 24. Febr. u. 31. März, 9.00 Uhr

Gebetsstunde Do., 04. u. 18. Febr., 09.30 Uhr
Do., 04. u. 18. März, 09.30 Uhr
Mütter in Kontakt (Gebetsgruppe)
donnerstags, 08.15 Uhr

Männer-Gebetstreff dienstags, 05.45 Uhr (außer Ferien)
Morgengebet donnerstags, 05.45 Uhr (außer Ferien)

Kinderstunde sonntags, 17.00 Uhr - coronabedingt nur nach Absprache

Allianzgebetsstunde Di., 02. Febr., 19.30 Uhr EFG
Di., 02. März, 19.30 Uhr Elim-Gemeinde

Angaben unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf aktualisierte Angaben auf unserer Homepage bzw. im Schaukasten!

EVANG.-LUTHERISCH GOTTESDIENSTE

7. Februar 2. So. v.d. PZ		Pfr. Schmidt 10.00
14. Februar So. v.d. PZ		Pfrn. Mickel 10.00
21. Februar 1. so. i.d. PZ		Pfr. Schmidt 10.00
28. Februar 2. So. i.d. PZ		Pfrn. Mickel 10.00
7. März 3. So. i.d. PZ		Pfr. Schmidt 10.00
14. März 4. So i.d. PZ		Pfrn. Mickel 10.00
21. März 5. So.i.d.PZ		Prädikantin Hannemann 10.00
28. März Palmarum		10.00 Pfr. Schmidt **Neulandgottesdienst**
1. April Gründonnerstag		19.00 Pfr. Schmidt
2. April Karfreitag		10.00 Pfrn. Mickel 15.00 Pfr. Schmidt
4. April Ostersonntag		**Feier der Auferstehung** siehe aktuelle Ankündigung! 10.00 Pfrn. Mickel

Wegen Corona finden keine Kindergottesdineste statt. Dafür an jedem ersten Sonntag im Monat familienfreundliche Gottesdienste mit Elementen für Kinder.

Monatsspruch Februar

„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind."

Lukas 10, 20

GOTTES-DIENSTE

Hospitalkirche
Friedensstraße

7. Februar 2. So. v.d. PZ	Gottesdienst 9.30
14. Februar So. v.d. PZ	Gottesdienst 9.30
21. Februar 1. so. i.d. PZ	Gottesdienst 9.30
28. Februar 2. So. i.d. PZ	Gottesdienst 9.30
7. März 3. So. i.d. PZ	Gottesdienst 9.30
14. März 4. So i.d. PZ	Gottesdienst 9.30
21. März 5. So.i.d.PZ	Gottesdienst 9.30
28. März Palmarum	Gottesdienst 9.30
1. April Gründonnerstag	
2. April Karfreitag	Gottesdienst 9.30
4. April Ostersonntag	Gottesdienst 9.30

Marienkirche
Lessingstraße

Sonntag, 10.00 Uhr
Hl. Messe

Dienstag und Freitag
8.00 Uhr
Hl. Messe

Donnerstag, 18.00 Uhr
Anbetung des Allerheiligsten
18.30 Uhr
Hl. Messe

Samstag. 16.00 Uhr
Beichtgelegenheit
17.30 Uhr
Hl. Messe

Katholische Kapelle
Olbersdorf
Hl. Messe
Sonntag, 8.30 Uhr
in ungeraden
Kalenderwochen

Katholische Kirche
Hirschfelde
Hl. Messe
Sonntag, 8.30 Uhr
in geraden
Kalenderwochen

Taufe · Kindergottesdienst und Kinderbetreuung · PredigtGD · AbendmahlsGD · Kirchencafé

Monatsspruch März

„Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien."

Lukas 19, 40

Weltgebetstag Vanuatu 2021

Worauf bauen wir?

Liebe Schwestern und Brüder der Zittauer Kirchgemeinden,
trotz schwieriger Bedingungen wollen wir am **5. März 2021** den Weltgebetstag feiern.
Die Veranstaltung findet in der Zittauer Johanniskirche statt, denn dort können wir alle Hygieneregeln einhalten. ***Der Gottesdienst beginnt 19.30 Uhr.***

Auf das Verkosten von landestypischen Speisen im Anschluss müssen wir diesmal leider verzichten.
Die Gebetsordnung für dieses Jahr haben Frauen aus Vanuatu, einem Inselparadies östlich von Nordaustralien erarbeitet. Sie steht unter dem Thema:
„Worauf bauen wir?"
Wir werden miteinander Land und Leute kennen lernen und für die Anliegen der Frauen aus Vanuatu beten.
Auch wenn die Gestaltung in diesem Jahr anders als gewohnt sein muss, wollen wir nicht auf den Weltgebetstag verzichten. Die Frauen aus Vanuatu warten und hoffen auf unsere Gebete. Das sollte schon ein wichtiger Grund für die Durchführung sein.

Im Namen des Ökumeneausschusses lade ich Sie sehr herzlich zum Weltgebetstag ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Brigitte Kluttig